

WISSENSBIBLIOTHEK ZUM TRADING

Worin die Arbeit Wirklich Besteht

Trading-Grundlagen



Trading Papers

Worin die Arbeit Wirklich Besteht

Trading nüchtern beschrieben, bevor die Charts kommen

Herausgegeben von **Trading Papers**

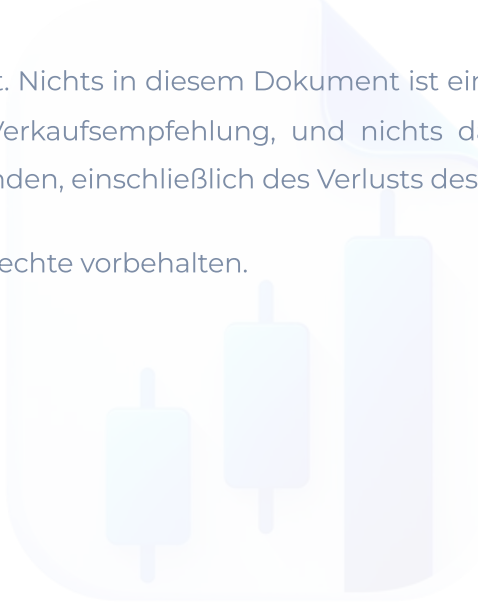
Reihe **Die Wissensbibliothek zum Trading**

Ausgabe **Erste Ausgabe · 2026-08-26**

Format **A4 · digital**

Ausschließlich Bildungsinhalt. Nichts in diesem Dokument ist eine Finanzberatung, kein Teil davon ist eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung, und nichts darin kennt Ihre Umstände. Trading ist mit Risiken verbunden, einschließlich des Verlusts des eingesetzten Betrags.

© 2026 Trading Papers. Alle Rechte vorbehalten.



Trading Papers

Inhalt

01	Die Stellenbeschreibung, die niemand schreibt	4
02	Wofür Sie tatsächlich bezahlt werden	5
03	Woraus der Tag besteht	6
04	Warum die meisten Konten das Jahr kleiner beenden	7
05	Die Arithmetik, die alles entscheidet	8
06	Wie lange, bis Sie etwas wissen	10
07	Die Kosten, die niemand zählt	11
08	Was ein Vorteil tatsächlich ist	12
09	Wozu ein erster Monat da ist	13
10	Ob es zu Ihnen passt	14
11	Was das nicht ist	15

Das erste Papier aus Der Richtige Weg zu Handeln. Es enthält keine Methode und keine Setups; es beschreibt die Arbeit, von der die späteren Papiere annehmen, dass Sie sich für sie entschieden haben.

01

Die Stellenbeschreibung, die niemand schreibt

Fast alles, was für neue Trader geschrieben wird, handelt von Methode. Welcher Chart, welches Niveau, welcher Indikator, welcher Einstieg. Sehr wenig beschreibt die Arbeit selbst — woraus die Stunden bestehen, wofür das Geld gezahlt wird, wie viel Kapital die Arithmetik braucht, bevor sie irgendjemanden bezahlen kann. Genau diese Beschreibung braucht ein Mensch, um sich zu entscheiden, und ihr Fehlen ist der Grund, warum so viele ohne Entscheidung beginnen, mit bloß einer Absicht.

	Wie es aussieht	Was es ist
Die Arbeit	Charts lesen und vorhersagen, was als Nächstes geschieht.	Vor allem warten und bei wenigen vorbereiteten Fällen handeln.
Die Fähigkeit	Häufiger als andere mit der Richtung richtig liegen.	Klein verlieren, wenn man falsch liegt — oft genug, dass Richtigliegen es bezahlt.

Die Arbeit, wie man sie sich vor dem Beginn vorstellt, gegen die Arbeit, wie sie getan wird. Die linke Spalte ist niemandes Lüge im Besonderen — so sieht die Tätigkeit von außen aus, und deshalb ist der erste Monat eine solche Überraschung.

Die Unterscheidung in dieser Abbildung ist das Erste, was man aufnehmen sollte. Von außen sieht die Arbeit aus wie Charts lesen und vorhersagen, was als Nächstes kommt; von innen ist sie überwiegend Warten und dann Handeln bei wenigen Situationen, über die im Voraus entschieden wurde. Die Fähigkeit besteht nicht darin, öfter recht zu haben als andere. Sie besteht darin, klein zu verlieren, wenn man falsch liegt — oft genug, dass die Male, in denen man richtig liegt, alles bezahlen.

Dieses Papier enthält keine Setups, keine Indikatoren und keine Marktbehauptungen, und der Rest dieser Reihe beginnt erst mit dem nächsten. Es ist die Beschreibung, die die Entscheidung braucht, und es ist bewusst unaufregend.

02

Wofür Sie tatsächlich bezahlt werden

Es lohnt sich, genau zu sein, woher das Geld kommt, denn die übliche Antwort — Vorhersage — ist auf eine Weise falsch, die jahrelange Mühe fehlleitet.

- nicht bezahlt ● Die Zukunft treffsicher vorhersagen.
- wenig bezahlt ● Situationen finden, in denen die Chancen ungleich sind.
- gut bezahlt ● So dimensionieren, dass Irren überlebbar ist und Richtigliegen zählt.
- am meisten bezahlt ● Am zweihundertsten Tag dasselbe tun wie am zweiten.

Wofür das Geld tatsächlich gezahlt wird, absteigend danach, wie viel vom Ergebnis es erklärt. Für die erste Sprosse wird niemand bezahlt, und dort landet fast die gesamte Mühe.

Niemand wird für treffsichere Prognosen bezahlt. Eine Prognose, die in siebenzig Prozent der Fälle stimmt und nachlässig dimensioniert ist, verliert Geld; eine Methode, die in dreißig Prozent stimmt und richtig dimensioniert ist, verdient welches. Der Markt belohnt nicht das Richtigliegen; er belohnt ein günstiges Verhältnis zwischen dem, was man gewinnt, wenn man richtig liegt, und dem, was man verliert, wenn man falsch liegt — konsequent genug angewandt, um messbar zu sein.

Die unterste Sprosse glaubt man am schwersten, und sie trennt Laufbahnen. Am zweihundertsten Tag dasselbe zu tun wie am zweiten ist keine Charaktereigenschaft — es ist der Mechanismus, durch den ein Vorteil, falls es einen gibt, überhaupt Gelegenheit bekommt, in einer Historie aufzutauchen. Eine alle vierzehn Tage geänderte Methode lässt sich nicht messen, und was sich nicht messen lässt, lässt sich nicht verbessern.

03

Woraus der Tag besteht

Die Stunden verteilen sich auf eine Weise, die fast niemand erwartet, und diese Verteilung entscheidet mehr als die Methode darüber, ob Ihnen das liegt.

Tätigkeit	Anteil am Tag	Wie es sich anfühlt
Auf ein definiertes Setup warten	60–80 %	Langeweile, dann Zweifel an den Regeln
Niveaus vorbereiten und prüfen	10–20 %	der Teil, der normaler Arbeit am nächsten kommt
Tatsächlich in einer Position	5–15 %	der Teil, den sich alle vorstellen
Aufzeichnen und durchsehen	5–10 %	der Teil, den fast niemand macht

Wohin die Stunden an einem gewöhnlichen Tag mit einer gewöhnlichen Methode gehen. Die Anteile überraschen, und sie sind der Grund, warum die Arbeit manchen Temperamenten liegt und andere leise zerstört.

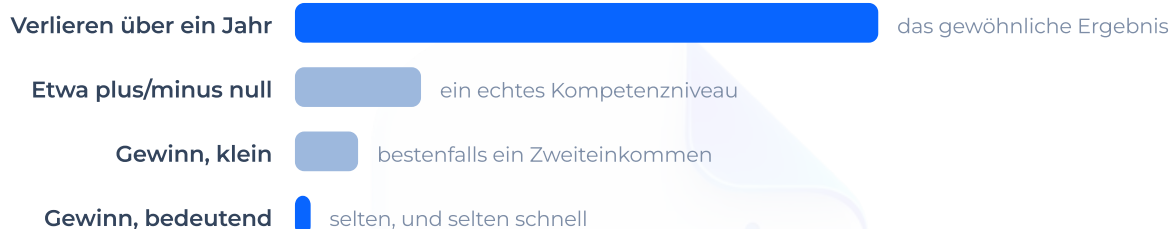
Der größte Teil des Tages vergeht, ohne zu handeln. Das ist kein Mangel an Gelegenheiten; das ist die Definition bei der Arbeit. Eine Regel, streng genug, um das Gewöhnliche auszuschließen, ist eine Regel, die meistens schweigt — und dieses Schweigen halten die Leute nicht aus: In der Position liegt das Interessante, und die Position ist ein Zehntel des Tages.

Die letzte Zeile fällt als Erste weg und zählt am meisten. Aufzeichnen ist öde, es kommt nach dem interessanten Teil, und es ist der einzige Mechanismus, durch den dieser Monat Ihnen etwas über den nächsten beibringt. Ein Trader, der ein Jahr ohne Aufzeichnungen handelt, hat einen Tag Erfahrung, zweihundertmal wiederholt.

04

Warum die meisten Konten das Jahr kleiner beenden

Jeder regulierte Broker veröffentlicht den Anteil der Privatkonten, die Geld verlieren, und die Zahl ist beständig groß. Sie verdient Verständnis statt Abtun oder Erschrecken, denn die Gründe sind konkret und größtenteils arithmetisch.



Schematisch, und die Form, auf die jeder ehrliche Hinweis zeigt: Die meisten Privatkonten verlieren über ein Jahr. Die Balken sind keine Warnung vor Gefahr — sie sagen etwas darüber, wie dünn der durchschnittliche Vorteil und wie groß die durchschnittliche Kostenlast ist.

Ursache	Wie es aussieht	Was es wirklich ist
Positionsgröße	ein schlechter Tag löscht einen guten Monat	Risiko pro Trade, das die Hoffnung festlegt
Kosten	eine Methode, die auf dem Papier funktioniert und live nicht	Spread und Kommission ungemessen
Häufigkeit	täglich handeln, weil der Bildschirm offen ist	eine Regel, zu locker, um etwas auszuschließen
Der Vorteil	alles richtig gemacht und es blutet trotzdem	die Methode selbst, das Letzte, was man verdächtigt

Die vier Gründe, warum ein Konto das Jahr kleiner beendet, in der Reihenfolge, in der sie tatsächlich zubeißen. Nur der letzte betrifft den Markt; die ersten drei betreffen die Arithmetik und die Person, und alle drei lassen sich beheben, ohne etwas Neues über Charts zu lernen.

Lesen Sie die Ursachen der Reihe nach, denn so beißen sie zu. Die Positionsgröße tötet

Konten am schnellsten: Eine Position, die von Überzeugung statt von Abstand bemessen wird, kann einen Monat auslöschen, und keine Methode übersteht das. Kosten kommen an zweiter Stelle und bleiben unsichtbar, bis sie gemessen werden — eine Methode, die im Chart aufgeht und live scheitert, ist meist auf nichts Exotischeres gestoßen als den Spread.

Häufigkeit ist die dritte, und sie fühlt sich nach Fleiß an. Täglich zu handeln, weil der Bildschirm offen ist, ist keine Sorgfalt; es ist eine Definition, zu locker, um etwas auszuschließen, und sie verwandelt eine Methode mit Vorteil in eine Methode, die mehrmals täglich Maut für einen Münzwurf zahlt.

Der Vorteil selbst kommt zuletzt, und dorthin gehört er. Er ist am teuersten zu ändern und wird am häufigsten beschuldigt. Die meisten Trader, die ihre Methode für kaputt erklären, haben Größe, Kosten und Häufigkeit noch nicht in Ordnung gebracht — und jeder dieser drei Punkte ließe sich diese Woche beheben, ohne etwas Neues über Märkte zu lernen.

05

Die Arithmetik, die alles entscheidet

Hier ist die Rechnung, die vor der Wahl eines Instruments, einer Plattform oder eines Lehrers gemacht werden sollte und die fast immer danach oder gar nicht gemacht wird.

Konto	Bei 2 % im Monat	Bei 5 % im Monat	Was das ist
1.000 €	20 €	50 €	ein Hobby mit Lehrgeld
10.000 €	200 €	500 €	eine Ergänzung, in einem guten Jahr
50.000 €	1.000 €	2.500 €	ein bescheidenes Zweiteinkommen
250.000 €	5.000 €	12.500 €	ein Lebensunterhalt, mit dessen Risiko

Was ein Konto zahlen kann, bei einer Rendite, über die sich die meisten Profis freuen würden. Das ist die Arithmetik, die entscheidet, ob Trading ein Beruf ist oder eine Fähigkeit, die Sie für später aufbauen — und sie ist entschieden, bevor irgendeine Methode gewählt wird.

Renditen sind ein Prozentsatz von etwas. Zwei Prozent im Monat sind für die meisten Profis

ein guter Monat; fünf Prozent im Monat dauerhaft sind außergewöhnlich. Auf ein Konto von tausend Euro angewandt, ergibt außergewöhnliche Leistung fünfzig Euro — eine echte Leistung und kein Einkommen. Die Zahl auf dem Konto entscheidet, was die Arbeit sein kann, lange bevor die Methode es tut.

Daraus folgt eine ehrliche Konsequenz, und es ist nicht die übliche. Sie besagt nicht, dass kleine Konten nicht handeln sollten; sie besagt, dass ein kleines Konto ein Ort ist, um eine Historie aufzubauen, kein Lohn. Ein Konto von tausend Euro als Einkommensquelle zu behandeln erzeugt genau die Größe, die es leert — das ist die erste Zeile des vorigen Abschnitts, die pünktlich eintrifft.

Auf der Kurve der Anzeige		5 % im Monat, für immer, unangetaste
Mit einem flachen Quartal		der gewöhnliche Fall
Mit Entnahmen		wozu das Geld eigentlich da ist
Mit beidem		was tatsächlich passiert

Warum die Zinseszinstabelle in jeder Anzeige kein Plan ist. Dieselben 5 % im Monat treffen auf einem echten Konto auf Entnahmen, ein Verlustquartal und ein Leben; die glatte Linie existiert nur dort, wo nichts davon vorkommen darf.

Die Zinseszinskurve verdient ihre eigene Warnung. Sie ist arithmetisch wahr und praktisch falsch: Sie unterstellt keine Entnahmen, kein flaches Quartal und keinen Monat, in dem Sie aufhören zu handeln, weil in Ihrem Leben etwas passiert ist. Nehmen Sie diese Annahmen weg — alle drei sind über einige Jahre Gewissheiten — und die Kurve flacht sich zu etwas ab, das sich vielleicht noch lohnt, aber nicht das Bild ist, das verkauft wurde.

06

Wie lange, bis Sie etwas wissen

Trading ist unter den Fähigkeiten ungewöhnlich: Die Rückmeldung kommt sofort und bedeutet lange fast nichts. Beide Hälften dieses Satzes richten Schaden an: Die Unmittelbarkeit lädt zu Schlüssen ein, und die Bedeutungslosigkeit macht sie falsch.



Wie lange es dauert, bis eine Historie überhaupt etwas aussagt. Jeder Schritt ist eine Schwelle, kein Meilenstein: Nichts vor dem dritten unterscheidet eine Methode von einer Glückssträhne — in beide Richtungen.

Zehn Trades sagen Ihnen, ob Sie einer selbst geschriebenen Regel folgen können — was wirklich wissenswert ist und das Einzige, was sie Ihnen sagen. Fünfzig sagen Ihnen, was Sie an Kosten zahlen. Hundertfünfzig beginnen, etwas über die Trefferquote zu sagen, und mehrere Hundert braucht es, bevor sich eine Erwartung verteidigen lässt — und selbst dann nur, wenn sich die Regeln unterwegs nicht geändert haben.

Die praktische Folge ist ein Zeitmaßstab, und er ist länger als das, was man den meisten erzählt. Ein Trader mit drei oder vier definierten Setups pro Woche erreicht ein paar hundert Trades in ein bis zwei Jahren, nicht in einem Quartal. Jedes Versprechen mit kürzerer Frist ist ein Versprechen über Glück, ob der Versprechende das weiß oder nicht.

Deshalb beweist auch ein guter erster Monat nichts und verurteilt ein schlechter nichts. Beide liegen im Rauschen jeder Verteilung, die eine echte Methode erzeugt, und auf eines von beiden zu reagieren ist die Art, wie eine Methode aufgegeben wird, bevor sie einmal getestet wurde.

07

Die Kosten, die niemand zählt

Ein Ergebnis-Screenshot zeigt die Kontokurve. Er zeigt nicht, was die Kurve in der Herstellung gekostet hat, und mehrere dieser Kosten tauchen auf keinem Auszug auf.

Kosten	Bezahlt	Üblicherweise mitgezählt?
Spread und Kommission	bei jedem Trade, in beide Richtungen	manchmal
Slippage	bei den schnellen Trades, den gewollten	selten
Swap oder Finanzierung	bei über Nacht gehaltenen Positionen	selten
Daten, Plattform, Werkzeuge	monatlich, unabhängig vom Ergebnis	nein
Steuern	jährlich, auf Gewinne, je nach Land	nein
Aufmerksamkeit	die Stunden, und wovon sie genommen wurden	nie

Die Kosten der Arbeit, einschließlich der drei, die auf keinem Ergebnis-Screenshot auftauchen. Die letzte Zeile entscheidet die meisten Laufbahnen, und sie ist die einzige, die sich nicht durch einen besseren Broker senken lässt.

Die ersten vier Zeilen sind gewöhnlich und messbar, und sie zu messen ist ein einziger Nachmittag Arbeit: Ausführungen exportieren, den verlangten Preis mit dem erhaltenen vergleichen, die Plattformrechnung addieren und die Summe als Anteil Ihres durchschnittlichen Trades ausdrücken. Trader, die das tun, entdecken häufig, dass ihre Methode brutto profitabel und netto negativ ist — ein behebbares Problem und eine unbehebbarer Überraschung, wenn es nie gemessen wird.

Steuern sind nicht optional und unterscheiden sich enorm nach Land; dieses Papier versucht nicht, sie zu beschreiben, und wer ernsthaft handeln will, sollte vor statt nach einem profitablen Jahr herausfinden, was für ihn gilt. Sie stehen in der Tabelle, weil ein auf Bruttorenditen gebauter Plan ein Plan mit einem Loch ist.

Die letzte Zeile entscheidet die meisten Laufbahnen. Aufmerksamkeit, die auf einen Bildschirm geht, ist Aufmerksamkeit, die woanders fehlt, und sie wird ausgegeben, ob ein Trade zustande kommt oder nicht. Diese Kosten sind auch in einem profitablen Jahr real, und deshalb lautet die ehrliche Frage nicht, ob Sie damit Geld verdienen können, sondern ob das Geld wert ist, was es kostet, es zu verdienen.

08

Was ein Vorteil tatsächlich ist

Das Wort steht überall und wird selten definiert, deshalb lohnt es sich, es festzunageln, bevor die restliche Reihe es benutzt.

	Ein Vorteil	Kein Vorteil
Eigenschaft	Ein Grund, warum die Chancen ungleich sind, in einem Satz sagbar.	Ein Muster, das auf schon gesehenen Charts oft auftaucht.
Beleg	Eine Historie über eine große Stichprobe, nach Kosten.	Eine Gewinnserie, ein guter Monat oder ein selbstsicherer Lehrer.

Was ein Vorteil ist und was nicht. Die rechte Spalte enthält alles, was sich wie ein Vorteil anfühlt, solange man ihn hat; die linke enthält die einzigen zwei Eigenschaften, die hundert Trades überstehen.

Ein Vorteil hat zwei Teile, und beide werden verlangt. Es muss einen Grund geben, warum die Chancen ungleich sind — etwas darüber, wer handelt, wann, oder unter welchem Zwang — den Sie in einem Satz sagen können. Und es muss eine Historie geben, über eine hinreichend große Stichprobe und nach Kosten, die zeigt, dass dieser Grund Geld erzeugt statt bloß gut zu klingen.

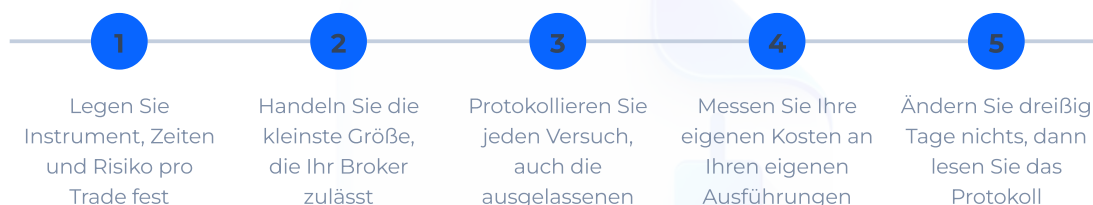
Die rechte Spalte ist, was man für einen Vorteil hält, und der Irrtum ist verständlich: Ein Muster, das auf schon gesehenen Charts oft auftaucht, ist wirklich häufig, und eine Gewinnserie ist wirklich angenehm. Keines von beiden ist ein Beleg. Das Erste ist eine

Eigenschaft von Charts, die großzügig zu jedem sind, der Bestätigung sucht, und das Zweite eine Eigenschaft kleiner Stichproben.

09

Wozu ein erster Monat da ist

Angesichts alles Vorigen hat der erste Monat eine offensichtliche Aufgabe, und Geld verdienen ist sie nicht.



Wozu ein erster Monat tatsächlich da ist. Keiner dieser Schritte verlangt eine Methode, und sie zu überspringen ist der Grund, warum der zweite Monat meist genau wie der erste aussieht.

Jeder Schritt ist bewusst unambitioniert. Kleinste Größe, weil der Monat dazu dient herauszufinden, ob Sie Regeln folgen können, und diese Lektion kostet in jeder Größe gleich viel. Alles protokollieren, auch das Ausgelassene, weil die übergangenen Setups die Hälfte der Belege sind und die Hälfte, die niemand aufbewahrt. Dreißig Tage nichts ändern, weil eine mitten im Monat geänderte Methode die Historie von keiner der beiden Versionen erzeugt.

Am Ende wissen Sie vier Dinge, die Ihnen kein Kurs sagen kann: ob Sie das Warten aushalten, wie hoch Ihre Kosten wirklich sind, ob Sie unter mildem Druck Ihren eigenen Regeln folgen, und wie es sich anfühlt, planmäßig Geld zu verlieren. Diese vier entscheiden mehr über die nächsten zwei Jahre als jede Methode, die Sie im selben Monat hätten lernen können.

10

Ob es zu Ihnen passt

Unter dem ganzen Thema liegt eine Frage, die selten offen gestellt wird, weil die ehrliche Antwort manchmal nein lautet und niemand, der etwas verkauft, das hören will.

	Passt zur Arbeit	Kämpft gegen die Arbeit
Ihr Umgang mit Warten	Sie können drei Stunden zusehen, wie nichts geschieht, und in der vierten handeln.	Nichts zu tun fühlt sich wie Versagen an, also wird etwas gehandelt.
Ihr Umgang mit Irren	Ein Verlust innerhalb der Regeln lässt Sie unbeeindruckt.	Ein Verlust verlangt eine Antwort, und die Antwort ist ein weiterer Trade.

Zwei ehrliche Selbsteinschätzungen, gestellt bevor das Geld kommt statt danach. Keine Antwort ist ein Urteil über Sie als Person; es sind Tatsachen über Passung, und sie entscheiden, wie sich die Arbeit über Jahre anfühlen wird.

Die beiden Zeilen sind die entscheidenden. Warten ist der Großteil der Arbeit, also ist die Unfähigkeit, nichts zu tun, kein kleiner Makel — es ist eine Fehlpassung mit der zentralen Tätigkeit. Und Verlieren ist ein Routineereignis in jeder Methode mit Vorteil, also verwandelt ein Temperament, das jeden Verlust als Problem erlebt, das eine Antwort verlangt, eine funktionierende Methode binnen eines Monats in eine unbrauchbare.

Keine der Antworten ist ein Urteil über jemanden, und an beiden lässt sich arbeiten. Aber es sind Tatsachen über Passung, und sie vorher zu kennen ist mehr wert als jedes Setup: Wer etwas tun muss, ist mit einem langsameren Zeitrahmen oder einer Methode mit automatisiertem Anteil weit besser bedient als mit dem Versuch, ein anderer Mensch zu werden und nebenbei traden zu lernen.

11

Was das nicht ist

Vier Behauptungen über diese Arbeit fallen oft genug, um direkt beantwortet zu werden. Jede ist prüfbar, und darum geht es in der letzten Spalte.

Die Behauptung	Die Wirklichkeit	Der Test
Passives Einkommen	ein aktiver Beruf mit unbezahlten Stunden	wer macht die Arbeit, wenn Sie aufhören?
Schnell zu lernen	in Jahren gemessen, nicht in Kursen	wie viele Trades an Belegen gibt es?
Grenzenlos skalierbar	Größe trifft auf Liquidität und Ihre Nerven	was passiert bei der zehnfachen Größe?
Unabhängig vom Kapital	Renditen sind ein Prozentsatz von etwas	was kaufen 5 % Ihres Kontos?

Was diese Arbeit nicht ist, nüchtern gesagt, weil jede dieser Behauptungen irgendwo verkauft wird. Jede Zeile ist eine Behauptung, die an denselben Belegen zu prüfen ist wie jede andere.

Die Tests in dieser Spalte sind gewöhnliche Sorgfalt und gelten für jede Behauptung, die Ihnen im nächsten Papier begegnet, das von der um diese Arbeit gewachsenen Branche handelt. Wenn eine Behauptung eine Frage so einfach wie wer die Arbeit macht, wenn Sie aufhören nicht übersteht, braucht sie keinen raffinierten Einwand.

Begriff	Wie hier verwendet
Vorteil	Ein genannter Grund für ungleiche Chancen, gestützt durch eine Historie.
Erwartung	Durchschnittliches Ergebnis pro Trade über eine Stichprobe, nach Kosten.
R	Eine Einheit geplanten Risikos: der Abstand von Einstieg zu Stopp.
Drawdown	Der Rückgang von einem Hoch des Kontos bis zum Tief.
Stichprobe	Die Anzahl der Trades, auf der eine Behauptung beruht.
Kosten	Alles, was fürs Handeln gezahlt wird, ob es im Auszug steht oder nicht.

Die Begriffe, die dieses Papier in festem Sinn verwendet. Sie kehren in der restlichen Reihe wieder, und wo die Branche einen davon locker gebraucht, ist hier die engere Lesart gemeint.

Nichts davon spricht gegen das Erlernen des Tradings. Es spricht dafür, mit einer zutreffenden Beschreibung zu beginnen, weil die teuersten Fehler in diesem Feld im ersten Monat von Leuten gemacht werden, die nie eine bekommen haben — und weil die folgenden Papiere einen Leser voraussetzen, der sich entschieden hat, statt eines, der noch überzeugt wird.

Ausschließlich Bildungsinhalt. Nichts in diesem Dokument ist eine Finanzberatung, und kein Teil davon ist eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung.

Trading Papers